

Being, Seeing, Wandering

Für seine Straßenaufnahmen wandert der international bekannte Fotograf und Autor Akinbode Akinbiyi, der seit 1991 in Berlin lebt und arbeitet, durch die Metropolen dieser Welt. Berlin, Brasília, Durban, Lagos – der Stadtraum ist sein Arbeitsplatz. Ein Ort, den er als „grenzenloses Labyrinth“ empfindet, „ein Irrgarten niemals endender Straßen, in unzählbaren Wegen zusammenfließend“, wie er 2009 formulierte. Akinbiyi fotografiert, was er beobachtet, analog und überwiegend in Schwarz-Weiß. Seine Bilder sind nuancenreiche visuelle Metaphern, die gesellschaftlichen Wandel und soziale Ausgrenzung ebenso thematisieren wie die politischen, sozialen und architekturgeschichtlichen Folgen des Kolonialismus. Mit seinen Aufnahmen transportiert er eine Weltsicht jenseits stereotypisierender und damit diskriminierender Darstellungen. Akinbode Akinbiyi begreift Fotografie als „eine visuelle Form des Schreibens“. Seine Bilder sind nicht inszeniert, er beobachtet, erwartet und entdeckt vielmehr die glückliche Fügung des Augenblicks vor der Linse seiner analogen Kamera, der Rolleiflex. Diagonalen und wechselnde Perspektiven betonen den Modus des Entstehens, der geprägt ist durch die Bewegung des Fußgängers in der Stadt. Das strenge Quadrat des Mittelformats bietet hier den Rahmen. Die Atmosphäre ist dicht: Energie, Gerüche und Geräusche der Stadt scheinen ebenso visuell eingefangen. Gleichzeitig zeichnen sich seine Fotografien durch eine poetische und thematische Vielschichtigkeit aus; sie laden ein, gelesen zu werden und die verdichteten Ebenen zu ergründen. Aus den entstandenen Einzelaufnahmen wählt er aus und kombiniert sie zu Serien und Langzeitserien, die er teilweise über mehrere Jahrzehnte fortschreibt.

2024 erhielt Akinbode Akinbiyi den Hanna-Höch-Preis, der durch das Land Berlin verliehen wird. Die Berlinische Galerie zeigt aus diesem Anlass bis zum 14. Oktober eine umfangreiche Ausstellung mit Werken Akinbiyis. [Weitere Information >>>](#)

Für alle Bilder © Copyright: Akinbode Akinbiyi. Weder die Fotos, noch die PDFs, noch Screenshots von Fotos und PDFs dürfen ohne Zustimmung von frei04 publizistik und der Fotografin je im Internet oder in anderer Weise benutzt werden.



Akinbode Akinbiyi, Victoria Islands, Lagos, 2006
Aus der Serie: „Photography, Tobacco, Sweets, Condoms, and other Configurations“ seit den 1970er Jahren, © Akinbode Akinbiyi



Akinbode Akinbiyi, Wedding, Berlin, 2005
Aus der Serie: „African Quarter“,
seit den 1990er Jahren
© Akinbode Akinbiyi



Akinbode Akinbiyi, Lagos Island, Lagos, 2001, © Akinbode Akinbiyi



Akinbode Akinbiyi, Lagos Island,
Lagos, 2004
Aus der Serie: „Lagos: All Roads“, seit den
1980er Jahren, © Akinbode Akinbiyi



Akinbode Akinbiyi, Lagos Island,
Lagos, 2016
Aus der Serie: „Lagos: All Roads“, seit den
1980er Jahren, © Akinbode Akinbiyi



Akinbode Akinbiyi, Kreuzberg, Berlin, 2016
Aus der Serie: „Photography, Tobacco,
Sweets, Condoms, and other Configurations“,
seit den 1970er Jahren, © Akinbode Akinbiyi



Akinbode Akinbiyi, Popo Aguada, Lagos Island, Lagos, 2006
Aus der Serie: „Lagos: All Roads“, seit den 1980er Jahren, © Akinbode Akinbiyi



Akinbode Akinbiyi, Wedding, Berlin, 2005
Aus der Serie: „African Quarter“, seit den
1990er Jahren
© Akinbode Akinbiyi